

Anlage zum Auditbericht



Beurteilung:

- Audit
 Re-Audit

vom: 22.02.21

Kommune: Beeskow Zertifizierung: eea 2020 (aktuell)

EW: 8.040 (Kernort + 7 Ortsteile)

MA: 28

zentralörtliche Fkt.: Mittelzentrum

- B** = Änderung der Bewertung möglich
S = Stichprobe, bitte Dokumente vorlegen, bewertungsrelevant
N = Nachfrage, bewertungsrelevant
K = keine Bewertungsänderung, Stichprobe oder Nachfrage

- Aufwertung
 Abwertung
 Bewertung nicht klar nachvollziehbar

Maßnahmenkatalog												
Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	Eigenbewertung			mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen
			max. PT	mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %	
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung												
1.1.1	Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven	N Wie kontrollieren Sie, ob Sie Ihre Klimaschutzziele 2025 erreichen? Weder im eea MT noch im eea-Bericht finden sich eine Bewertung der Klimaschutzerfolge. Das vorgelegte Arbeitsprogramm umfasst nur den Zeitraum bis 2021. Was sind die Gründe? Welche Bedeutung hat des Arbeitsprogramm der Region (KSK) für Beeskow selber?	6	6	90%			0,0	6,0	5,4	90%	Maßnahmen und Ziele für Region erläutert; Bilanz, was Stadt gemacht hat in den letzten Jahren. Ziel sind 3t CO2 pro EW; alle 2 Jahre soll Bilanz durchgeführt werden Wie wäre es, wenn zu den Bilanzdaten der Region auch die Einwohnerzahl der Region in das eea MT unter Indikatoren eingetragen werden?
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	K	6	6	75%			0,0	6,0	4,5	75%	
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	S Bitte Verlauf des Endenergieverbrauchs sowie der THGeq seit 2000 zeigen. Wurden die Daten mit dem Klimaschutzplaner nicht berechnet? Warum haben Sie die BHW Beeskow Holzwerkstoffe GmbH nicht mit in die Bilanzierung einbezogen? Im Rahmen des KSK war die Firma Bestandteil der Bilanz. ----- Bilanz gibt Entwicklung über einen längeren Zeitraum nicht wieder; Dokument nicht neu	10	10	100%			0,0	10,0	10,0	100%	Daten Fa. BHW: Zahlen liegen vor; belastbare Zahlen von Netzbetreibern für Vergangenheit zu bekommen sei schwierig; Schornsteinfeger rückwirkend gegen Gebühr; KSK: Daten nur aus regionalem Energiekonzept in der Vergangenheit entnommen; Wirtschaftsförderung Brandenburg, Bereich Energie stellt Steckbriefe für Kommunen zur Verfügung; in 12/20 Daten von 2018 verwendet; Verlauf der letzten 10 Jahre nicht vorliegend
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten	K	6	6	55%			0,0	6,0	3,3	55%	
1.1.5	Abfallkonzept	K	4	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	

1.2.1	Kommunale Energieplanung	S Bitte an Hand einer Karte verdeutlichen, wie groß das Quartier Poststr./Am Graben ist (Anteil Fläche, Anzahl betroffene WE, Anzahl betroffene Bürger:innen, Anteil des Quartiers am Gesamtenergieverbrauch der Stadt). ----- Studie zu Geothermie Studie Kurzgutachten: ab 100€/MWh Erdgas wird Geothermie wirtschaftlich	10	4	50%			0,0	4,0	2,0	50%	Studie zu Geothermie; Gasbohrungen wurden aufgegeben. An Tiefengeothermie wird noch gearbeitet; Erkundungsbohrung für Erdgas ggf. für Geothermie nutzen. Bohrungen sind in Nähe Biogasanlage Oegeln; 3/4 der Wohnblöcke gehören Wohnungsgenossenschaft; Wohnungsbaugesellschaft hängen an EKT; 70% der Wärme erzeugt das Biogas-BHKW; stellt Großteil der FW-Versorgung; es gibt hier wenig Einzeleigentümer	
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	B Bis wann soll der neue VEP verabschiedet sein? Was ist der aktuelle Stand? Bitte zum Stand INSEK 2035 informieren. ----- INSEK sieht Verbesserungspotenzial: ÖPNV, SPNV, Bahnhof, Radverkehr; Durchfahrung Innenstadt	10	8	60%		-10%	-0,8	8,0	4,0	50%	Entlastung der hist. Altstadt von PKW; rel. viel Durchgangsverkehr. Rat will keine autofreie Innenstadt, Bürgerbeteiligung will es nicht, da DL, Nahversorgung in der Innenstadt. Stadt ist Mittelzentrum; 18.000-20.000 Bürger als Zielgruppe der DL in der hist. Innenstadt. Ladeinfrastruktur ausbauen; Radverkehr erleichtern, neue Verkehrsführungen sind erforderlich	
1.3.1	Grundstückseigentümergebundene Instrumente	K	10	8	20%			0,0	8,0	1,6	20%		
1.3.2	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	N Wissen Sie z.B. aus der Bauenergieberatung, Gesprächen mit dem Energieberater welche Energiestandards bei Neubauten realisiert wurden? Einhaltung der EnEV, KfW 70, KfW 55 etc.?	10	5	0%			0,0	5,0	0,0	0%	Haben mit Energieberater gesprochen. Über VZ: kostenlose Beratung; Einzelsanierungen wie z.B. Dach, obere Geschossdecke als typ. Themen. Ohne VZ: eine Beratung zu KfW 50 in F/O; VZ: konnte auch keine inhaltlichen Angaben machen; Anfragen spärlich; neue Heizungsanlagen ist in der letzten Zeit ein Thema in Verbindung mit Fördermitteln	
1.4.1	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	K	8	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%		
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	K	4	2	40%			0,0	2,0	0,8	40%		
Total 1			84	55	58,9%			0,0		-0,8	55,0	31,6	57,5%

2 Kommunale Gebäude, Anlagen													
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	N	Bei welchen Gebäuden erfolgte in den letzten 5 Jahren die Umstellung der Wärmemengeversorgung auf erneuerbare Energien über die Erfüllung des EEWärmeG hinaus?	4	4	40%		-5%	-0,2	4,0	1,4	35%	Keine Baumaßnahmen; Contracting als Empfehlung aus Klimaschutzkonzept, Ausbau Windkraft, KWK. Kleine Verwaltung: greifen auf ext. Dienstleister zurück; keine eigenen HM mehr; fast nur Fachfirmen. Diskussion zu Zielstellung; Anteil eea Wärme nir gem. EEWärmeG
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	N	Liegen für alle 35 Gebäude aktuelle Energieausweise vor?	6	6	100%		-5%	-0,3	6,0	5,7	95%	nur 30 Gebäude; einige sind verpachtet, so dass 23 Gebäude von Verwaltung belegt sind. Energieausweise für 15 Gebäude; Ausweise sind bis 2022 gültig; Gemeinschaftshäuser, FW Gerätehäuser in OT nicht im Controlling. Es gibt 23 Geb. mit relevanten Energieverbrauch. DGH: geringer Verbrauch? wenig genutzt, mehr am WE;
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	K		6	6	95%			0,0	6,0	5,7	95%	
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	N	Welches energetische Sanierungsniveau haben Sie bei der Fontane Grundschule erzielt? (z.B. KfW 100? KfW 85?) ----- Foto Schule mit Platz, Altbau mit Anbau rot keine Info zum energet. Standard	6	6	60%			0,0	6,0	3,6	60%	Fontane Grundschule: KfW100 knapp verpasst; PE: KfW unter 100, ziemlich niedrig; die 2 anderen Kriterien werden nicht erfüllt
2.1.5	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	K		4	4	0%			0,0	4,0	0,0	0%	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	K		8	5,8	59%			0,0	5,8	3,4	59%	
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	K		8	8	76%			0,0	8,0	6,1	76%	
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	K		8	8	40%			0,0	8,0	3,2	40%	
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	K		8	8	28%			0,0	8,0	2,2	28%	
2.2.5	CO2- und Treibhausgasemissionen	K		8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	K		6	6	90%			0,0	6,0	5,4	90%	
2.3.2	Wassereffizienz	K		4	4	18%			0,0	4,0	0,7	18%	
Total 2				76	74	62,3%	0,0		-0,5	73,8	45,5	61,6%	

3 Versorgung, Entsorgung													
3.1.1	Unternehmensstrategie der Energieversorger	K		6	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	S	Angaben korrespondieren nicht mit Angaben im EPAP. Bitte erläutern Sie die aufgeführten Kostenansätze (z.B. Weiterbildung, Sanierungen, Quartierskonzepte etc.)	4	4	93%			0,0	4,0	3,7	93%	Budgetansätze für FW Wärmeversorgung nicht dabei; eigene Haushaltstelle Klomaschutz, Erhöhung Mittel um Ziele zu erreichen; in Vergangenheit deutlich weniger Mittel.
3.2.1	Produktpalette und Serviceangebot	K		6	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt-/ Gemeindegebiet	K		8	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	K		4	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.3.1	Abwärme Industrie	K		6	2	100%			0,0	2,0	2,0	100%	
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt-/ Gemeindegebiet	N	Lt. Energiebilanz in 2017 394 MWh/a Umweltwärme. Hier werden 363 MWh für 2017 angegeben. Zahlendreher? Bitte klären. Biomasse: Daten im Vergleich mit Bilanz bitte erläutern.	10	9	64%			0,0	9,0	5,8	64%	Zahlendreher; Differenz Biomasse erläutert; Differenz FW bzw. NW: auch Biogas mit bilanziert, in Bilanz als FW; zu Biomasse hinzugerechnet Faktor 0,75 weil Holzverarbeitungswerk nicht mit in Bilanz
3.3.3	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt-/ Gemeindegebiet	K		8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Stadt-/ Gemeindegebiet	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	10	8	40%			0,0	8,0	3,2	40%	Die Anlage BHW hier nicht aufzuführen, da lt. 3.3.1 erzeugte Wärme intern verwendet wird.
3.4.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung	K		6	6	50%			0,0	6,0	3,0	50%	
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	K		2	2	40%			0,0	2,0	0,8	40%	
3.5.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung	B	Bitte den zweistufigen biologischen Behandlungsprozess kurz erläutern. Auf Webseite des Zweckverbandes gibt es dazu keine Informationen.	6	6	70%		-6%	-0,4	6,0	3,8	64%	PV-Anlage; Speichertechnologie für Strom; Beschreibung hochgeladen; Tool kann angewendet werden; Rechen, biologische Anlage, Phosphat-Fällung EGW lt. Text 12.000 nicht 15.500
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	K		4	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.5.3	Klärgasnutzung	K		4	4	0%			0,0	4,0	0,0	0%	

3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	B	Wo haben Sie die Versickerung des Regenwassers auf den Grundstücken geregelt (z.B. B-Pläne, Satzung)?	4	4	85%		-5%	-0,2	4,0	3,2	80%	Regenwasser=Abwasser; Trennsystem umgesetzt, wird fortgesetzt, 2-Kanalsystem; Abwasserzweckverband für Abwasser zuständig; Verband nimmt Regenwasser nicht auf; seltene Ausnahme; Niederschlagwasser soll auf Grundstücke versickert werden; Rohrdurchmesser kleiner ausgelegt; B-Plan: nur ein B-Plan ist mit Trennsystem genehmigt; Versickerung in B-Plänen geregelt
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	K		8	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	4	1	50%		-20%	-0,2	1,0	0,3	30%	keine kommunale Abfallberatung
3.6.3	Energetische Nutzung von Deponiegas	K		4	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
Total 3				104	54	64,0%	0,0		-0,8	54,0	33,8	62,6%	

4 Mobilität													
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	K		4	4	50%			0,0	4,0	2,0	50%	
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	B	Was sind die Ursachen, dass der Verbrauch von Dieselmotoren für Fahrzeuge bis 3,5 t zul. Gesamtgewicht seit 2016 stark abgenommen hat? (Der Verbrauch an Benzin hat nicht im entsprechenden Maß zugenommen.)	4	4	25%		5%	0,2	4,0	1,2	30%	PKW, auch FW steckt in Angaben mit drin; FW hat neue Löschfahrzeuge, Einschätzung dass die weniger verbrauchen, Ausmaß Einsätze gleich geblieben, keine Fahrzeuge aus Bestand entlassen
4.2.1	Parkraumbewirtschaftung	K		8	4	100%			0,0	4,0	4,0	100%	
4.2.2	Hauptachsen	K		6	4	90%			0,0	4,0	3,6	90%	
4.2.3	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	10	2	80%			0,0	2,0	1,6	80%	sehe Kommunen mit deutlich höherem Anteil T30 Zonen, verkehrsberuhigte Zonen; Hinweis auf Mischverkehrsflächen
4.2.4	Städtische Versorgungssysteme	K		4	4	70%			0,0	4,0	2,8	70%	
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	10	10	80%		-10%	-1,0	10,0	7,0	70%	VEP von 1997; aktuellerr VEP in Bearbeitung: Mängel: Breite der Gehwege
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	K		10	10	50%			0,0	10,0	5,0	50%	
4.3.3	Abstellanlagen	K	Wenige Fahrradboxen (E-Bike, Tourismus)	6	6	70%			0,0	6,0	4,2	70%	
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	N	Was bedeutet: "Busse bleiben auf der Straße stehen"? Keine Busbuchten? Busse halten zwischen Haltestellen an, wenn Fahrgast winkt?	10	5	55%			0,0	5,0	2,8	55%	Plötzliche Bedarfe wie Einkaufszentrum; lt. Plan sollten Busse durchfahren, Einrichtung Haltepunkte: Kunden steigen aus.
4.4.2	Vortritt ÖPNV	K		4	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
4.4.3	Kombinierte Mobilität	N	Werden die Mitfahrangebote auch genutzt? Haben Sie dazu Erfahrungswerte?	6	6	80%			0,0	6,0	4,8	80%	besser mit fahren de: kostenlose Verlinkung; Statistik von Betreibern: keine Daten; werden bei denen nach 6 Wochen gelöscht. Nur Summenwerte für Angebote der letzten 4 Wochen; Betreiber Plattform können Klicks auch nicht auswerten; Kontakt läuft über Messenger SMS
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	K		8	8	65%			0,0	8,0	5,2	65%	
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	6	4	20%			0,0	4,0	0,8	20%	qualitativ Kleinzentrum
Total 4				96	71	64,4%	0,0		-0,8	71,0	45,0	63,3%	

5 Interne Organisation													
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	N	Wie viele VZÄ sind es denn nun für Energie- und Klimaschutzaktivitäten?	8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	Förderung Klimaschutzmanager 2018 ausgelaufen; Herr Müller 40% seiner AZ für Aktivitäten Klimaschutz, +10% von Herrn Schulze
5.1.2	Gremium	K		4	4	70%			0,0	4,0	2,8	70%	
5.2.1	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	2	2	25%		-5%	-0,1	2,0	0,4	20%	Beleuchtungsmängel: Arbeitssicherheit
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	N	Was spricht dagegen, den Bericht zum kommunalen Energiemanagement in der SSV mit einer jährlichen eea Berichterstattung zu verbinden?	10	10	75%			0,0	10,0	7,5	75%	im ET alle Fraktionen vertreten;
5.2.3	Weiterbildung	K		6	6	20%			0,0	6,0	1,2	20%	
5.2.4	Beschaffungswesen	K		6	6	20%			0,0	6,0	1,2	20%	
5.3.1	Budget für energiepolitische Arbeit Stadt-/Gemeindearbeit	K		8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	
Total 5				44	44	66,4%	0,0		-0,1	44,0	29,1	66,1%	

6 Kommunikation, Kooperation													
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	K		4	4	10%			0,0	4,0	0,4	10%	
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	S	Bitte 7 Bsp. zur Kommunikation von Klimaschutzprojekten in das eea MT hochladen, die Sie in den letzten 4 Jahren durchgeführt haben (Zeitungsartikel, Flyer, Mitteilungen im Amtsblatt etc.) (Ordner: Unterlagen_zur_Auditsitzung 2020)	4	4	80%			0,0	4,0	3,2	80%	S; Bahnhofstr. 33; 50/50 von 2017 Energieberatung 29.11.17; Energieberatung 21.02.18 Regenwurm 20.06.18; Energieberatung 1.8.18 Stadtentw. Ministerin 26.06.19; Appel BM Klimaschutzkonzept und eea; 29.11.19 Energievision kl. Artikel; Energievision langer Artikel; FW-Gerätehaus 24.01.20; FW-Haus, 23.08.19 Neuendorf; Gemeindehaus Oegeln, 4.10.20, Radwander; DGH Kohlsdorf
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	B	Haben Sie bei der Sanierung der Wohngebäude Fördermittel der KfW in Anspruch nehmen können?	6	6	58%		-5%	-0,3	6,0	3,2	53%	wenig saniert; Finanzrahmen beschränkt; hohe Tilgungsraten; wollen, dass Gebäude erhalten bleiben
6.2.2	Andere Städte, Gemeinden und Regionen	K		6	6	70%			0,0	6,0	4,2	70%	
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	2	2	50%			0,0	2,0	1,0	50%	sitzen im selben Haus; Zenz nutzt Beeskow als Modellkommune
6.2.4	Universitäten und Forschungseinrichtungen	K		2	2	50%			0,0	2,0	1,0	50%	
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	K		10	5	25%			0,0	5,0	1,3	25%	
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	N	Bitte Projekt Ringstrasse vorstellen (Investor, realisierter energet. Standard, Anzahl neu errichtete Wohneinheiten). Wie viele WE gibt es in Beeskow?	6	1	10%			0,0	1,0	0,1	10%	Wohnungsgenossenschaft Beeskow, kein Exposee; Fertigteilobjekte, Modulbauweise; regenerativ: Schließen sich an FW aus Oegeln an; Baumaterial: Holzmodulbauweise; smart haus GmbH Löhne MOZ Artikel: momentan 6 WE
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	K		4	2	0%			0,0	2,0	0,0	0%	
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	4	4	40%			0,0	4,0	1,6	40%	
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	N	Ist Klimabeirat noch aktiv? Lt. Webseite Stadt traf er sich 2015 das letzte Mal. Webseite ggf. nicht aktuell?	6	6	25%			0,0	6,0	1,5	25%	Klimabeirat wurde durch ET ersetzt Nachbarkommunen wollten nicht weiter machen
6.4.2	Konsumenten, Mieter	K		10	10	90%			0,0	10,0	9,0	90%	
6.4.3	Schulen, Kindergärten	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	4	4	60%			0,0	4,0	2,4	60%	Projekt UfU: 8 Monate in 2017 innerhalb Bewertungszeitraum; eine umfassende Aktion geht über 4 Jahre

6.4.4	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	B	Bewertung mit Beraterin zu besprechen	4	4	25%		-25%	-1,0	4,0	0,0	0%	Teamzusammensetzung ist 5.1.2; Politik eh nicht mehr
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	K		10	10	80%			0,0	10,0	8,0	80%	
6.5.2	Leuchtturmprojekt	B	Bitte zum Stand der konkreten Projektplanung und Beschlusslage informieren.	4	4	20%		20%	0,8	4,0	1,6	40%	Aktuell keine Rückmeldung von den pot. Partnern; alles sehr unverbindlich; im Rahmen einer ET-Sitzung vorgestellt; Förderung von Stadt möglich; Projekt wird so nicht umsetzbar sein; liegt auf Eis. BHKWs werden gezielt für Straßenbeleuchtung genutzt (als Leuchtturmprojekt bewertet)
6.5.3	Finanzielle Förderung	K		10	10	0%			0,0	10,0	0,0	0%	
Total 6				96	84,0	46,3%	0		-0,5	84,0	38,4	45,8%	
Total				500	381,8	59,4%	0,0		-3,5	381,8	223,4	58,5%	

Zusammenfassung der Bewertung	mögl. PT	eff. PT	eff. %
Bewertung im Antrag durch Beraterin/Berater	381,8	226,8	59,4%
Differenz durch vorgeschlagene Korrekturen Auditorin/Auditor	0,0	-3,5	-0,9%
Ergebnis nach Korrekturen	381,8	223,4	58,5%

Allgemeine Beurteilung/Kommentar: